

## **STVV 15.11.12, Top 8, Rede GLB: Wolfram Fendler:**

Sehr verehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin, sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren.

Wir wollen die Existenz des Heilig-Geist-Hospitals als Krankenhaus der allgemeinen Grundversorgung in Bensheim dauerhaft sichern.

Dies beinhaltet zweierlei:

Erstens, wir wollen, dass die Existenz des Heilig-Geist-Hospitals dauerhaft gesichert wird. Das ist nur der Fall, wenn dieses Krankenhaus dauerhaft wirtschaftlich betrieben werden kann.

Das Heilig Geist Hospital ist technisch auf dem modernsten Stand im Kreis. Gerade erst wurden viele Millionen Euro zu diesem Zwecke investiert. Von daher sind die besten Voraussetzungen für eine optimale Patientenversorgung und eine wirtschaftliche Fortexistenz gegeben.

Zweitens wollen wir, dass das Heilig-Geist-Hospital ein Krankenhaus der Allgemeinen Gesundheitsvorsorge für die Bevölkerung in Bensheim bleibt.

Da auch das Kreiskrankenhaus in Heppenheim ein Krankenhaus der allgemeinen Grundversorgung ist, besteht zwangsläufig ein Spannungsverhältnis. Nur durch eine abgestimmte unterschiedliche Schwerpunktsetzung kann vermieden werden, dass beide Seiten aus diesem Spannungsverhältnis heraus wirtschaftlichen Schaden nehmen.

Die Entscheidung des Kreistages des Kreises Bergstraße für eine Kooperation mit dem Uniklinikum Heidelberg hat aus Sicht des Kreises sicher gute Gründe. Dass es in dieser ersten Runde nicht zu einer Kooperation mit dem Katholischen Klinikverbund kam, erschwert die Situation des Heilig-Geist-Hospitals.

Wir sehen jetzt das Uniklinikum Heidelberg und den Kreis Bergstraße als unseren politischen Ansprechpartner in der Pflicht, die notwendige Abstimmung über die Schwerpunktsetzungen beider Häuser voranzutreiben.

Wir wissen, dass die Stiftung Heilig-Geist-Hospital und der Katholische Klinikverbund an einer solchen Abstimmung interessiert sind.

Natürlich muss das Leistungsangebot der Krankenhäuser darüber hinaus auch mit den niedergelassenen Ärzten abgestimmt werden. Auch hier gilt es teure Doppelstrukturen und imageschädigende Eskalationen zu vermeiden.

Nun zu dem ausführlichen Änderungsantrag der SPD-Fraktion:

Dem ersten Schein nach klingt vieles nicht unvernünftig. Wenn man den Antrag genau liest ändert sich das: Ein Auftrag an den Magistrat ist nicht enthalten. Da beschränkt sich der Antrag in seinen Abschnitten 1. , 4. Und 5. Auf eine reine Meinungsäußerung. Im Abschnitt 2. Soll der katholische Klinikverbund beauftragt werden und in Abschnitt 3 wird ihm die Reihenfolge vorgegeben, in dem er diesen Auftrag abzuarbeiten hat. Entspricht es unserer Rolle als Stadtverordnetenversammlung, dem Katholischen Klinikverbund Aufgaben aufzugeben, einschließlich der Reihenfolge, in der sie abzuarbeiten sind?

Nein, wir beauftragen den Magistrat der Stadt Bensheim.

Die Führung des Klinikverbundes muss von diesem selbst wahrgenommen werden, die strategische Ausrichtung vom Stiftungsrat. Deshalb werden wir den Antrag der SPD-Fraktion ablehnen.

Wir wissen, dass auf Seiten des Heilig-Geist-Hospitals Bereitschaft zur Abstimmung mit dem Kreiskrankenhaus besteht. Wir fordern vom Kreis als politisch Verantwortlichen, dass er seine Rolle als Mitgesellschafter des Kreiskrankenhauses nutzt, eine solche Abstimmung konstruktiv vorzubringen.